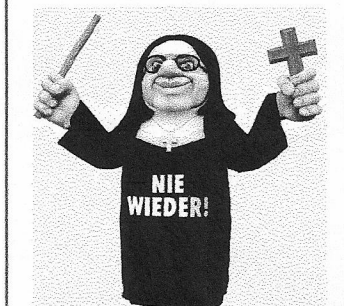


Heimerziehung

Alexander Markus Homes

Prügel vom lieben Gott

Eine Heimbiografie



Alexander Markus Homes

Prügel vom lieben Gott

Eine Heimbiografie

ca. 120 Seiten, kartoniert, Euro ca. 12.-

ISBN 978-3-86569-023-4

erscheint September 2012

Ein authentisches Zeugnis der Gefühlswelt eines Heimkindes

Alibri – Forum für Utopie und Skepsis

Anfang der 1960er Jahre wird Alexander Markus Homes als Kleinkind ins Heim gesteckt. 1981 erscheint *Prügel vom lieben Gott* als eines der ersten autobiographischen Bücher eines „Heimkinds“. Darin verarbeitet Homes in literarischer Form seine Erlebnisse und schildert sehr authentisch die Gefühlswelt eines Jungen, der in einer von Nonnen geführten „Verwahranstalt“ aufwächst. Homes' Erinnerungen sind ein ergreifendes Dokument der dort vorherrschenden Atmosphäre von Gewalt, Angst, Demütigung und Gehorsam.

In der anhaltenden Debatte über kirchliche Heimerziehung, Gewalt und Missbrauch kann *Prügel vom lieben Gott* als Beleg dafür gelten, dass kirchliche Vorgesetzte und staatliche Aufsichtsbehörden schon vor 30 Jahren über die Zustände in den Heimen hätten Bescheid wissen und Konsequenzen ziehen können. Stattdessen sah sich Homes, über viele Jahre hinweg einziger Heimkritiker in Deutschland, mehrfach mit juristischen Schritten der Kirche konfrontiert.

Die Neuauflage ist erweitert um einen Prolog, in dem Homes die Geschichte der Unterdrückung seines Buches beschreibt und aktuelle Bezüge herstellt.

Pressestimme zur Originalausgabe

„Ein deprimierendes Beispiel für die Situation von Heimkindern vermittelt das Buch über Zustände in einer hessischen Erziehungsanstalt. Die Fürsorger haben das Buch gerichtlich verbieten lassen.“

Der Spiegel

Autor:

Alexander Markus Homes, geboren 1959, ist in katholischen Heimen aufgewachsen. Er arbeitete bis zu seiner schweren Erkrankung als Journalist und Buchautor. Zuletzt erschienen: *Von der Mutter missbraucht. Frauen und die sexuelle Lust am Kind* (2005) und *Heimerziehung – Lebenshilfe oder Beugehaft. Gewalt und Lust im Namen Gottes* (2006).